

HCU

HafenCity Universität
Hamburg

Universität für Baukunst
und Metropolenentwicklung



#14
SoSe 2015

das studium fundamentale

der HCU

[@]uer [Q]uir1 [Q]ualität [Q]uestion [Q]uantensprung @@@



Liebe Studierende, liebe KollegInnen,

einen kleinen Vorgeschmack auf den langersehten Sommer in der HafenCity gibt nicht nur das Cover des diesjährigen Q-Heftes, sondern auch das vielfältige Programm der [Q] STUDIES. Denn dieses Sommersemester gibt es gleich mehrere spannende Veranstaltungen, zu der auch die Öffentlichkeit herzlich eingeladen ist.

Von März bis September 2015 findet im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg die Ausstellung **Fast Fashion. Die Schattenseiten der Mode** statt. Dort werden in Kooperation mit der HCU auch einige studentische Arbeiten des Q-Seminars „Backstage Mode“ zu sehen sein.

Die seit mehreren Semestern laufende Ringvorlesung des Studium generale Netzwerk Nord trägt dieses Mal den Titel **Indien. Perspektiven auf ein Land** und ist aus einer Zusammenarbeit mit der Kulturbehörde Hamburg im Rahmen der **India Week** hervorgegangen. Darüber hinaus haben wir zwei weitere Vorlesungsreihen im Programm, die **[Q]uerblicke: Infrastrukturen** und die Reihe **BioGovernance**, die zusammen mit dem Hamburg Center for Bio-Governance entstanden ist.

Im Juni werden sich die [Q] STUDIES und die Partnerhochschulen des Studium generale Netzwerk Nord am **Bürgerdialog der Bundesregierung** „Gut leben in Deutschland – was uns wichtig ist“ beteiligen.

Und als großen Semesterabschluss gibt es dann im Rahmen des **Hamburger Architektur Sommers** und des Q-Projekts **Von Zwei bis Zwei in der Shanghai** eine **Gebäudeillumination** auf die HCU, urbane Interventionen, Film- und Lichtinszenierungen, die BDA Studienpreisverleihung, eine Shanghai-Lounge und vieles mehr – wir können uns auf ein abwechslungsreiches Sommersemester freuen!

Liliana Wolf

Übersicht Lehrveranstaltungen Bachelor

ZEIT	RAUM	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
MONTAG			
14:15	2.104	artLAB # 06 (Burri)	23
	2.103	Besserwerdenwollen - Soziologie(n) mod. Subjekte (Groß)	20
	2.106	Kontrapunkte setzen (Kiefner)	37
	2.105	Schön, fit und attraktiv - Sozialität d. Körpers (Wiedemann)	25
	3.108	Rekonstruktionen (Düwel)	40
16:15	3.103	Sehnsuchtsorte & Traumstädte (Heider)	31
	2.105	Metamorphose, Transform., Konversion (Kohler, Meyhöfer)	32
	2.104	Ein seltsam glücklicher Augenblick (Düwel)	41
	3.107	Velolution - Vom auf und ab des Fahrrads (Bönig, Bäumer)	21
18:15	2.105	Glaube, Wissen, Handeln (Schelling)	24
MITTWOCH (14-täglich)			
14:15	2.105	Architektur, Stadtentwicklungsgeschichte (Dahms)	29
	2.104	Eine Ideengeschichte der Moderne (Böhme)	42
	2.106	Interplay: Ästhetische Wechselwirkungen (Eckhardt)	39
	3.109	Die feinen Unterschiede postsäkularer Konflikte (Tsianos)	33
FREITAG			
08:15	2.104	Afrikanische Metropolen (Luttmann)	30

Übersicht Lehrveranstaltungen Master

ZEIT	RAUM	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
MONTAG			
16:15	221 (ESA 1)	BioGovernance (Burri)	12
	3.008	Tools of the Trade (engl.) (Simbürger)	60
	3.104	Silver Screen Dreams (engl.) (Schmeink)	62
18:15	2.104	Forschungsliteratur zur Stadtentwicklung (Bruns-Berentelg)	55
MITTWOCH (14-täglich)			
14:15	2.102	The Sharing Economy (engl.) (Grabher)	53
	3.108	transLAB (Burri)	46
	2.107	Gegenräume der Urbanität (Gann)	59
	2.103	Konstruktion und Text (Kühnast)	48
FREITAG			
12:15	2.108	Kreativitätsprozesse (Braun)	47

Lehrveranstaltungen Bachelor & Master

ZEIT	RAUM	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
------	------	-------------------------	-------

VERANSTALTUNGEN BACHELOR & MASTER

MITTWOCH

16:15	3.110	Von Zwei bis Zwei in der Shanghai (Böttger, Sill, Streng, Zinßmeister)	43 58
18:15	Hörsaal 200	Querblicke: Infrastrukturen (Burri)	10
	Hörsaal 150	Indien. perspektiven auf ein Land (Böhme, Wolf)	14

Übersicht Blockveranstaltungen

ZEIT	RAUM	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
------	------	-------------------------	-------

BLOCKVERANSTALTUNGEN BACHELOR

FR/SA (4 Termine)	3.104	Gender & Sexuality matter?! (Collien, Nüthen)	28
DI/FR/SA/ (5 Termine)	2.104	Arts for Transit (Spitzar)	38
SA (3 Termine)	2.103	Erfolgreiche Verhandlungsstrategien (Henningsmeyer)	36
SA (3 Termine)	2.108	Solares Bauen be-greifen (Braun)	22

BLOCKVERANSTALTUNGEN MASTER

FR/SA (3 Termine)	2.107	Post-Oil-City (Braun)	54
FR/SA (4 Termine)	3.108	Global Change and Land-Use Strategies (engl.) (Deppisch)	52
Mo (4 Termine)	2.106	Spacelng in Literature (Weresch)	61

[Q] Wichtige Informationen rund um Kurswahl, Anmeldung und Prüfung

Die [Q] STUDIES sind obligatorischer Teil aller Studiengänge der HCU. BA-Studiengänge umfassen in der Regel drei [Q]-Module, MA-Studiengänge zwei. Jedes [Q]-Seminar ist eine in sich abgeschlossene Einheit und entspricht einem Modul. Der Modulplan des Fachstudiums legt fest, in welchem Fachsemester die [Q]-Module zu belegen sind. Hiervon kann in begründeten Ausnahmefällen und nur nach Absprache abgewichen werden. Da die einzelnen [Q]-Module über das Studium verteilt absolviert werden sollen, ist es nicht möglich, sich mehrere Module in einem Semester anerkennen zu lassen. In manchen Studiengängen kann aber ein weiteres [Q]-Seminar als Wahlfach belegt werden.

Ein [Q]-Modul umfasst 5 Credit Points (ECTS), die durch den regelmäßigen Besuch einer Lehrveranstaltung (die Teilnahme ist verpflichtend) und eine eigenständige Prüfungsleistung erworben werden. Die [Q]-Lehrenden geben die für das jeweilige Seminar geltenden Anforderungen zu Beginn des Semesters auf ahoi bekannt. Die Leistung wird benotet und fließt in die Gesamtnote des Fachstudiums ein.

Die [Q] STUDIES bieten Bachelor- und Masterstudierenden je einen eigenen Katalog mit Lehrangeboten an, aus denen die Module i.d.R. frei gewählt werden können. **Die zwei Kataloge sind in diesem Heft unterschiedlich dargestellt; bitte beachten Sie den rechten Seitenrand!** Studierende können nur in dem für sie relevanten Katalog einen Schein erwerben.

Die Anmeldung zu den [Q] STUDIES-Seminaren erfolgt ausschließlich über ahoi, das Webportal der HCU (<http://www.ahoi.hcu-hamburg.de>) unter dem Modul „Studium Fundamentale“. Die Seminarplätze werden im Anschluss an die jeweilige Anmeldephase (Termine s.u.) verlost. Geben Sie bei der Anmeldung bitte **mindestens drei Prioritäten** an, die bei der Auslosung so weit wie möglich berücksichtigt werden. Bitte schließen Sie **maximal** drei Seminare aus, ansonsten laufen Sie Gefahr keinen Platz zu bekommen. Die **Reihenfolge der Anmeldung ist für die Platzvergabe nicht ausschlaggebend!** In welchem Seminar Sie einen Platz bekommen haben, können Sie im Anschluss an die jeweilige Anmeldephase auf ahoi unter „Status meiner Veranstaltungen“ einsehen.

Alle Infos zur Anmeldung:

<http://www.hcu-hamburg.de/bachelor/q-studies/studium/anmeldung/>

Markt der Möglichkeiten: Mittwoch, 01.04.2015, 17.00 -18.30 Uhr, Foyer HCU

Anmeldezeitraum: Mittw., 01.04.2015, 17.00 Uhr bis Dienstag, 07.04.2015, 12.00 Uhr

[Q] Die interdisziplinären Vortragsreihen

[Q] STUDIES & Studium generale Netzwerk Nord

Im Sommersemester 2015 bieten die [Q] STUDIES drei unterschiedliche Ringvorlesungen an. In interdisziplinär ausgerichteten öffentlichen Vorträgen, die teilweise von vertiefenden Übungen begleitet werden, wird dabei jeweils ein Thema unter die Lupe genommen und von Lehrenden der HCU sowie ausgewählten GastrednerInnen reflektiert. Die Vortragenden stellen ihre jeweiligen Perspektiven vor, so dass über das Semester hinweg ein buntes Panorama aus den Blickwinkeln unterschiedlicher Fachbereiche entsteht.

Die Vorträge sind öffentlich und richten sich an ein breites wissenschaftlich interessiertes Publikum. Zugleich sind die Veranstaltungen Teil des Lehrangebots der [Q] STUDIES. Zu den Vorträgen finden Übungen statt, in der die Studierenden sich ausführlicher mit den vorgestellten Thesen und aufgeworfenen Fragen auseinandersetzen können, vielfach unter Beteiligung des Vortragenden selbst. Wie in allen Lehrveranstaltungen der [Q] STUDIES ist die regelmäßige Teilnahme Voraussetzung; es können 5 Credit Points (ECTS) erworben werden.

Interdisziplinäre Vortragsreihen im Überblick

[Q]uerblicke: Infrastrukturen	siehe S. 10
BioGovernance	siehe S. 12
Indien. Perspektiven auf ein Land	siehe S. 14

Aktuelle Informationen zu den Vorträgen unter:

www.hcu-hamburg.de/bachelor/q-studies

www.studiumgenerale-nord.de

www.aww.uni-hamburg.de/de/oeffentliche-vortraege/programm.html

[Q] [Q]uerblicke: Infrastrukturen

Regula Valérie Burri & Gäste

HCU, Hörsaal 200 & Raum 2.103, Mittwoch 18.15 - 19.45 Uhr, Start: 08.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Das dynamisierte Großstadtleben ist geprägt von immer komplexer werdenden Infrastrukturen. Als materielle und institutionelle Strukturen sind Infrastrukturen Symbole für moderne Gesellschaften: Sie vernetzen, unterstützen, organisieren, steuern und erzeugen. Ihre Wirkmächtigkeit ist unabdingbar in Bereichen wie Transport, Konsum, Wirtschaft, Energieversorgung, Kommunikation oder Wissenschaft. Infrastrukturen sind „Unterbauten“, deren Komplexität meist unsichtbar ist und deren Funktionieren im Alltag vorausgesetzt wird. Erst in der Szenerie von Ablaufstörungen, Ausfall oder Fehlen werden sie breitenwirksam wahrgenommen.

In unserer interdisziplinären Reihe möchten wir die soziale, politische und kulturelle Bestimmtheit von infrastrukturellen Gegebenheiten zentrieren. Somit steht zur Frage, wie der Begriff von unterschiedlichen Disziplinen ergründet werden kann.

Für BA- und für MA-Studierende geöffnet!

Interdisziplinäre Vortragsreihe mit Seminar

15.04. **Prof. Dr. Irene Peters** (HCU)

Infrastructures in the energy sector: An (orthodox and heterodox) economics perspective

29.04. **Marjetica Potrč** (HfBK)

The Soweto Project: Ubuntu Park

13.05. **Prof. Dr. Getraud Koch** (Universität Hamburg)

Digitale Infrastrukturen

03.06. **Prof. Dr. Jörg Niewöhner** (Humboldt-Universität Berlin)

Infrastrukturen des globalen Wandels als ethnographische Herausforderung

17.06. **Dr. Ute Tellmann / Dr. Sven Opitz** (Universität Hamburg)

Europa als Infrastruktur

01.07. **Dr. Heike Derwanz** (Hamburg)

Textil-Infrastrukturen? Kleidung zwischen Discounter und Altkleidercontainer

[Q] BioGovernance

Prof. Dr. Valérie Regula Burri & Gäste

Uni HH R. 221 & HCU R. 3.109, Montag 18.15 - 19.45 Uhr, Start: 13.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Neue gen-, bio- und informationstechnische Entwicklungen verändern die Gesellschaft und gesellschaftliche Praktiken mit zunehmender Dynamik. „Social Freezing“ (Einfrieren von Eizellen zwecks späterer Schwangerschaft), Leihmutterchaften, hochleistungsfähige Prothesen oder die immer häufiger praktizierte ästhetisch-chirurgische oder biotechnische (Selbst-)Gestaltung des Menschen nach Maßgabe von Schönheits- oder Perfektionsvorstellungen - sie alle werfen grundlegende gesellschaftliche Fragen auf.

In einer in Zusammenarbeit mit dem Hamburg Center for Bio-Governance organisierten, interdisziplinären Ringvorlesung wird unter dem Begriff „BioGovernance“ diskutiert, welche fundamentale Herausforderungen mit solchen Innovationen verbunden sind und wie man sie angemessen regulieren kann. Neben dem Besuch der Ringvorlesung werden wir in den Seminarstunden die Themen der jeweiligen Vorträge vertiefen.

ACHTUNG: Vorträge in der Uni Hamburg, Seminartermine in der HCU!

Interdisziplinäre Vortragsreihe mit Seminar

Vorträge finden in Raum 221 (Edmund-Siemers-Allee 1, Uni Hamburg) statt

20.04. **Prof. Thomas Lemke** (Universität Frankfurt)
Ökonomie und Ontologie. Probleme und Perspektiven des Konzepts der Biopolitik

04.05. **Dr. Ingrid Metzler** (Universität Wien)
Biopolitik: Leben, Recht und Staatlichkeit. Eine politikwissenschaftliche Perspektive auf Biogovernance

18.05. **Prof. Dr. Stefan Beck** (Humboldt-Universität zu Berlin)
Die Ordnung der Reproduktion(-smedizin). Kulturanthropologische Perspektiven auf Praktiken und ‚biomentalität‘

01.06. **Prof. Dr. Christina Schües** (Universität zu Lübeck)
Gefährdetes Kindeswohl. Sozialontologische und ethische Anmerkungen

15.06. **Prof. Dr. Heather Widdows** (University of Birmingham)
Beauty: A Matter of Justice?

29.06. **Prof. Dr. Susanne Beck** (Universität Hannover)
Roboter, Cyborgs und die Auflösung des Mensch-Maschine-Dualismus als Rechtsproblem

[Q] Indien Perspektiven auf ein Land

Frank Böhme, Daniela Steinke, Miriam Wolf & Gäste
HCU, Hörsaal 150, Mittwoch 18.15 -19.45 Uhr, Start: 08.04.2015
Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Die Verbindungen zwischen Hamburg und Indien gehen bis in das 16. Jahrhundert zurück. Die Weltoffenheit, die durch den Hafen gegeben war, ließ Indien sehr schnell zu einem wichtigen Handelspartner werden. Die Vorlesungsreihe wird wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Aspekte dieses faszinierenden Landes aufzeigen und auf das breite Programm der im November in Hamburg stattfindenden *India Week* einstimmen. Die interdisziplinäre Vortragsreihe ist eine Kooperation von Hochschule für Musik und Theater, HafenCity Universität und der Universität Hamburg.

Für BA- und für MA-Studierende geöffnet!

www.studiumgenerale-nord.de
www.indiaweek.hamburg.de

Hinweis:

Die genauen Seminartermine (2-3) werden am ersten Vorlesungstermin bekannt gegeben.

Interdisziplinäre Vortragsreihe mit Projektseminar

- 08.04. **Prof. Frank Böhme** (Hochschule für Musik und Theater Hamburg)
Die traditionelle Musik Indiens und ihr Einfluss auf die europäische Moderne
- 15.04. **Dr. Jürgen Bönig** (Museum der Arbeit Hamburg), **Dr. Annika Martens**
Fairwear India. Geschichte und gegenwärtige Arbeitsbedingungen in der indischen Textilindustrie
- 22.04. **Pradnya Bivalkar** (HAW Hamburg)
Transcultural identities am Beispiel von indischen Filmen
- 29.04. **Prof. Dr. Tatiana Oranskaia** (Universität Hamburg)
Indiens Götter: Genealogien und Geschichten
- 06.05. **Dr. Fabian Czolbe** (Musikwissenschaftler Berlin)
Juwel des Ohrs. Bollywoods Klanglandschaft und indische Verbrennungszeremonien in der Musik Gilles Aubry
- 13.05. **Viola Vierk** (Inhaberin Spicy's Gewürzmuseum Hamburg)
Indien, das Land der Gewürze und ein Fest für die Sinne!
ACHTUNG: Vortrag findet im Spicy's statt, Sandtorkai 34

[Q]

20.05. **Dr. Frank Hildebrandt** (Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg)

Indien im Altertum - Alexander der Große und die Kunst von Gandhara

03.06. **Anna Grover** (staatl. gepr. Tanzpädagogin Hamburg)

Bharata Natyam - Klassischen indischen Tanz sehen und verstehen

10.06. **Sunita Struck** (Animationsfabrik Hamburg)

Bollywood – Faszination des indischen Kinos

17.06. **Luise Lina Schulz** (Senatskanzlei der Freien und Hansestadt Hamburg)

Mega smart Cities

24.06. **Dipl. Psych. Wolfgang Bischoff** (Human Culture Academy Hamburg)

Yoga als spiritueller Schulungsweg, eine jahrtausende alte Wissenschaft über das Menschsein

01.07. **Dipl. Ing. Dirk Meyhöfer** (HCU Hamburg)

Astronomie und Utopie: Kalenderbauten in Jantar Mantar und Le Corbusiers Chandigarh

08.07. **Prof. Dr. Thomas Schramm** (HCU Hamburg)

Über vedische Mathematik, Srinivasa Ramanujan, Subrahmanyam Chandrasekhar und die Frage ob Newton und Leibniz nicht nur abgeschrieben haben

Wissenschaft | Technik | Wissen

BA-Seminare

SEITE	
20	Besserwerdenwollen – Soziologie(n) des modernen Subjekts (Groß)
21	Velolution. Vom Auf und Ab des Fahrrads (Bönig, Bäumer)
22	Solares Bauen be-greifen (Braun)
23	artLAB # 06 (Burri)
24	Glaube, Wissen und Handeln in der modernen Welt (Schelling)
25	Schön, fit und attraktiv - Zur Sozialität des Körpers (Wiedemann)

[Q] Besserwerdenwollen **Soziologie(n) des modernen Subjekts**

Linda Groß

Raum 2.103, Montag 14.15 - 15.45 Uhr, Start: 13.04.2015
Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Das Schicksal des modernen Individuums ist durch eine zunehmende Arbeit am Selbst geprägt. Es ist mit einem stetig wachsenden Raum an Wissen und Möglichkeiten konfrontiert, die eigenen Verhaltensweisen, seine Persönlichkeit und sein psychisches Wohlbefinden, seinen Körper, Stil und Geschmack zu formen und beständig weiterzuentwickeln. Nicht selten bedarf es angesichts unendlich erscheinender Möglichkeiten der Unterstützung: Therapeutische Beratung, Coaching und Ratgeberformate haben sich nicht zufällig an jene Felder der Unsicherheit angedockt.

Wissen und Techniken dieser modernen Form der Selbstkonstitution bzw. Selbstoptimierung möchte das Seminar aus einer soziologischen Perspektive näher beleuchten. Im ersten Teil stehen die gesellschaftlichen Bedingungen des Aufstiegs eines „unternehmerischen Selbst“ (Bröckling) im Zentrum. Im zweiten Teil sollen seine verschiedenen „Anrufungen“ in kleinen Fallstudien empirisch ausgelotet werden.

Velolution [Q] **Vom Auf und Ab des Fahrrads**

Dr. Jürgen Bönig, Mario Bäumer

Raum 3.107, Montag 16.15 - 17.45 Uhr, Start: 13.04.2015
Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Als faszinierende Erfindung und hocheffizientes Fortbewegungsmittel hat das Fahrrad in viele Bereiche der Technik-, Kultur- und Mobilitätsgeschichte hineingewirkt. Das Seminar ermöglicht Einblicke in die unterschiedlichsten Facetten dieser wechselvollen Geschichte.

Nach dem Ersten Weltkrieg wurden Arbeiter mit dem Fahrrad mobil, das Wirtschaftswunder und mit ihm die Massenmotorisierung brachten den Anteil in wenigen Jahren dann zum Einsturz, bis das Fahrrad im Verkehr eine immer kleinere Rolle spielte. Das Seminar geht auch der Frage nach, wie und warum das Fahrrad wieder zum Vehikel der Stunde wurde. So gibt es keine deutsche Großstadt, in der es nicht eine zentrale Säule des Mobilitätskonzepts der Zukunft bildet.

Im Seminar werden Fahrradkurzfilme und Filmausschnitte vorgeführt. Die abschließende Hausarbeit kann auf den Referaten beruhen, Gruppenarbeit ist möglich.

[Q] Solares Bauen be-greifen

Prof. Peter O. Braun

Raum 2.108, Blockveranstaltung (3 Termine), Start: 25.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Der Neubauzuwachs in der Bundesrepublik beträgt nunmehr ein Prozent im Jahr. Deutschland ist eigentlich gebaut - werden wir Planer und das Handwerk also nicht mehr gebraucht?

Ganz im Gegenteil - aber wir müssen gründlich umdenken: Die energetische und stoffliche, funktionale und gestalterische Zukunftssicherung in Neubau und Gebäudebestand bietet immense Potentiale. Nur wenn diese erschlossen werden, sind beispielsweise die Ziele des Klimaschutzes in absehbarer Zeit zu erreichen.

Diese Zukunftssicherung fordert: Entwicklungsoffene Zielsetzungen, integrale Konzepte und handwerkliche Kompetenz für jeden Einzelfall - wir werden also dringend gebraucht! Nehmen wir die solare Herausforderung an, suchen nach Synergien und sichern dadurch auch offensiv unsere berufliche Legitimation!

Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis für das energieeffiziente Bauen zu schaffen und an gebauten ‚best practice‘ Beispielen zu vertiefen.

artLAB #06 [Q]

Prof. Dr. Valérie Regula Burri

Raum 2.104, Montag 14.15 - 15.45 Uhr Start: 13.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

artLAB erforscht die Beziehungen zwischen Wissenschaft und Kunst und erprobt den Einsatz künstlerischer Strategien in Forschungsprozessen. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns anhand von ausgewählten Texten mit den Schnittstellen von Wissenschaft und Kunst sowie mit künstlerischer Forschung beschäftigen. Der zweite Teil des Seminars ist der Entwicklung und Umsetzung eines eigenen künstlerischen Projekts gewidmet, das Kunst als Forschung bzw. in der Forschung praktiziert. artLAB # 06 widmet sich dem Thema „Relationen“.

Die Arbeiten werden Ende des Semesters in einer Ausstellung in Hamburg gezeigt. Die Bereitschaft, ein eigenes Projekt zur Ausstellungsreife zu bringen und sich für die Ausstellung zu engagieren, wird vorausgesetzt.

Voraussichtliche Zusatztermine (Ausstellung): 24.06.2015, 14.00 - 18.00 Uhr

26.06.2015, 15.00 - 22.00 Uhr

[Q] Glaube, Wissen und Handeln in der modernen Welt

Dr. Birte Schelling

Raum 2.105, Montag 18.15 - 19.45 Uhr, Start: 13.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Das heutige aufgeklärte Zeitalter zeichnet sich durch einen Orientierungsverlust aus, da uns jegliche feststehenden Glaubensinhalte sowie Normen und Werte zweifelhaft geworden sind. Einerseits ergibt sich für uns daraus ein hoher Zuwachs an Freiheit, da wir nicht mehr an unhinterfragte Gebote gebunden sind. Andererseits entsteht dadurch aber auch ein Sinnverlust, da die Fragen, was wir glauben sollen und wie wir handeln sollen nicht mehr in objektiv gültiger Weise beantwortbar zu sein scheinen. Weiterhin ergibt sich hieraus die Schwierigkeit, dass das, was andere glauben und tun für uns nicht mehr ohne Probleme kritisierbar ist, woraus das Problem resultiert, dass wir Prinzipien anderer Kulturen ebenso wie die unseren anerkennen müssten, mögen sie uns auch als unmoralisch erscheinen.

Im Seminar wollen wir uns anhand eines zeitgenössischen Textes mit den sich aus dieser Situation ergebenden Fragen und Problemen beschäftigen.

Schön, fit und attraktiv [Q] Zur Sozialität des Körpers

Lisa Wiedemann

Raum 2.105, Montag 14.15 - 15.45 Uhr, Start: 13.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Zunehmend erfasst die Soziologie unter Ausrufungen wie „body boom“ oder „body turn“ das Verhältnis von Körper und Sozialität. Diese Konjunktur des Körpers als Thema ist, Reaktion auf eine (Konsum-)Kultur, die den Körper kultisch werden ließ. Ob Werbung, Medien oder Medizin, allseits herrscht der Imperativ, den Körper zu pflegen, zu verschönern, zu gestalten, gesund zu halten oder besser zu spüren. Explizit werden Körpertechniken veranschlagt, die auch immer spezifische Körperbilder erzeugen.

Das Seminar beginnt mit der Zuwendung zu klassischen Texten, die den Körper als gesellschaftliches Konstrukt bestimmen. Anschließend fokussieren wir zeitgenössische Debatten um den Körper als Symbol sozialer Zugehörigkeit, als geschlechtlicher Ausdruck, als manipulierbare Materie, Wahrnehmungswerkzeug sowie das Verhältnis von Körper und Raum.

Wirtschaft | Politik | Gesellschaft

BA-Seminare

SEITE

- 28 **Gender & Sexuality matter?!** (Collien, Nüthen)
- 29 **Architektur, Geschichte und Stadtzerstörung in Hamburg** (Dahms)
- 30 **Afrikanische Metropolen** (Luttmann)
- 31 **Sehnsuchtsorte und Traumstädte** (Heider)
- 32 **Metamorphose, Transformation, Konversion** (Kohler, Meyhöfer)
- 33 **Die feinen Unterschiede postsäkulärer Konflikte** (Tsianos)

[Q] Gender & Sexuality matter?! Wie Geschlechterverhältnisse unser Denken und Handeln beeinflussen

Isabel Collien, Inga Nüthen

Raum 3.104, Blockveranstaltung (4 Termine), Start: 17.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Vor etwas mehr als 100 Jahren durften Frauen in Deutschland nicht studieren, kein eigenes Konto eröffnen und nicht wählen. Vor 35 Jahren durften (verheiratete) Frauen nur mit Erlaubnis ihres Ehemannes außerhalb des Hauses arbeiten, hatten sich um den Haushalt zu kümmern und waren in der Politik kaum vertreten. Homosexualität war bis 1994 ein Straftatbestand und wurde noch Anfang der 1990er Jahre bei der Weltgesundheitsorganisation als physische Krankheit geführt. Heute studieren mehr Frauen als Männer und Deutschland hat eine weibliche Bundeskanzlerin. Es gibt die Homo-Ehe und Antidiskriminierungsgesetzgebungen. Aber sind Männer und Frauen jetzt tatsächlich gleichberechtigt? In unserem Seminar wollen wir herausfinden, warum unsere Gesellschaft nicht postgender ist und welche Auswirkungen sich daraus für unser Denken und Handeln ergeben. Wir wollen uns anschauen, wie durch Geschlechterrollen ungleiche Machtverhältnisse reproduziert werden - auch in unserem Alltag an der Hochschule.

Das Blockseminar bietet eine praxisorientierte Einführung in Geschlechtertheorien und basiert vor allem auf gemeinsamen Diskussionen von Videos, Comics und Texten.

Architektur, Stadtentwicklungsgeschichte und Stadtzerstörung in Hamburg [Q]

Dr. Geerd Dahms

Raum 2.105, Mittwoch 14.15 - 17.45 Uhr (14-täglich), Start: 08.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Hamburgs Geschichte hat viele Facetten. Wir werden sie im Rahmen des Seminars in der Stadt, vor Ort aufspüren, die gebaute Umwelt erforschen und erleben. Die Entwicklungsgeschichte der Hansestadt und einzelner Stadtteile, aber auch die Bauweisen und die Nutzungsgeschichte bestimmter Gebäude und Ensembles spielen dabei ebenso eine Rolle, wie die Hintergründe, die zur Stadtzerstörung führten und führen. Glanz und Elend lagen dicht beieinander, nicht nur um 1900 in Alt- und Neustadt, welche Spuren finden sich noch heute? Wo sind Hamburgs Gängeviertel geblieben, in denen mehr als 100.000 HamburgerInnen lebten? Sind Speicherstadt und Kontorhausviertel Weltkulturerbe - mit oder ohne HafenCity? Was haben Bergedorf, Harburg, Ottensen oder die Elbtreppe in Neumühlen gemeinsam? Wodurch unterscheiden sie sich? Wie wirken sich Wärmedämmung und Wohnungsbauoffensive auf das Stadtbild aus? Einige der Fragen, denen wir uns widmen werden.

[Q] Afrikanische Metropolen zwischen kolonialer Vergangenheit und dynamisch-kreativer Neuerfindung

Ilse Magret Luttmann

Raum 2.104, Freitag 08.15 - 09.45 Uhr, Start: 10.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Die großen afrikanischen Städte wie Dakar, Lagos, Douala, Kinshasa, Johannesburg etc. stehen in dem Ruf, völlig an der Aufgabe einer geordneten städtischen Entwicklung zum Wohl der Bevölkerung gescheitert zu sein. Diese Bilder halten sich standhaft bis heute. Es geht hier nicht darum, die katastrophalen Lebensbedingungen in den meisten afrikanischen Megastädten zu bagatellisieren oder zu leugnen, aber es ist wichtig zu erkennen, dass sie nur einen Teil der Wirklichkeit darstellen und vor allem einer differenzierten historischen Erklärung bedürfen. Diese rein deskriptive Betrachtung lässt z. B. die unglaubliche, geniale Kreativität außer Acht, mit der die Betroffenen ihr Überleben unter den Bedingungen des Mangels meistern. In dem Seminar versuchen wir uns diesem anderen Blick aus der Perspektive der Betroffenen zu nähern und unsere eigenen Werte von Ordnung, Effizienz und Sicherheit als relative Maßstäbe zu begreifen.

Sehnsuchtsorte und Traumstädte [Q]

Martin Heider

Raum 3.103, Montag 16.15 - 17.45 Uhr, Start: 13.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

„Unsere Zeit ließe sich dagegen eher als ein Zeitalter des Raumes begreifen“. Mit dieser programmatischen Äußerung deutet Michel Foucault einen Paradigmenwechsel in Philosophie und Kulturwissenschaften an: Weg von der Fokussierung auf Geschichte und Zeit hin zu einer Vielfalt von Orten und Räumen. 1984 wurde dieser Impuls, insbesondere Foucaults Konzept von „anderen Räumen“ (Heterotopie) von der Berliner IBA aufgenommen. Diese Orte sind Gegen-Räume mit besonderen Merkmalen - sie sind real und wirksam, z.B. auf soziale Beziehungen, die in ihnen stattfinden. Wir wollen im Seminar solche Räume auch in unserer urbanen Umgebung identifizieren und dokumentieren, ihre Bedeutung und Wirkung bewerten. Dabei kann es hilfreich sein, solche Gegen-Räume zu unterscheiden von „Nicht-Orten“ und touristisch motivierten Inszenierungen der „Traumstädte“. Das Thema legt eine Verknüpfung von textbezogener Reflexion und konkreter Recherche nahe.

[Q] Metamorphose, Transformation, Konversion

Dirk Meyhöfer, Martin Kohler

Raum 2.105, Montag 16.15 - 17.45 Uhr, Start: 13.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Es geht um die Verwandlung von Stadtstrukturen. Konversion ist ein Begriff, der den Übertritt zu einer anderen Religion, die Änderung eines Datenformats bezeichnet oder die Umnutzung von Gebäuden und Flächen. Das Gelände der ehemaligen Frauenklinik in HH-Barmbek, also in zentraler Lage der Metropole, befindet sich mitten in einem Übergangsstadium. Hier entstand zu Beginn des 20. Jahrhundert eine der fortschrittlichsten Einrichtungen der Medizin und stärkte die beginnende Frauenbewegung. Keine 100 Jahre später gehört das aufgegebene Krankenhaus zu den Hamburger Konversionsflächen und bildet ein wichtiges urbanes Reservoir für die Zukunft.

Konversion im städtischen Sinne ist manchmal, wie beim Abriss, ein offensichtlicher Prozess oder ein schleichender, wie bei der Erosion. Mit literarischen Skizzen, Filmen und Fotografien wollen wir den Transformationen von Stadtstrukturen am Beispiel der Finkenau aufspüren, verstehen und verständlich machen.

Die feinen Unterschiede postsäkularer Konflikte [Q]

Vassilis Tsianos, Hannah Jonas & Gäste

Raum 3.109, Mittwoch 14.15 - 15.45 Uhr, Start: 08.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Wie gehen wir an der HCU mit dem Wunsch nach gelebter Spiritualität um und welche Anforderungen müsste ein „Raum der Stille“ erfüllen? Im Seminar setzen wir uns zunächst theoretisch mit verschiedenen Ansprüchen an gelebte Spiritualität und einen möglichen „Raum der Stille“ auseinander, vor allem unter dem Aspekt der Postsäkularität.

Der Begriff des Postsäkularen bezieht sich auf Jürgen Habermas' Überlegungen zum postsäkularen Zeitalter. Damit adressiert er die vernachlässigte Relevanz des Religiösen als zeitgemäße kulturelle Form des Spätkapitalismus. Unter postsäkularen Politiken verstehen wir Politiken der Differenz und der Zugehörigkeit, welche die gelebte Spiritualität anerkennen und für die Entwicklung einer städtischen Migrationsgesellschaft nutzen. Die feinen Unterschiede, die mit diesen Politiken artikuliert werden, werden selten in ihrem Demokratiepotezial wahrgenommen. Was das bedeutet auch für unsere universitären Kontexte, werden wir im Seminar ausloten. Darüber hinaus werden wir die Ergebnisse dieser Auseinandersetzung gemeinsam mit den Lehrenden aus der Architektur und weiteren Gästen in verschiedenen Formen in ein Raumnutzungskonzept für einen möglichen „Raum der Stille“ übertragen.

Kunst | Kultur | Medien

BA-Seminare

SEITE

- 36 **Erfolgreiche Verhandlungsstrategien** (Henningsmeyer)
- 37 **Kontrapunkte setzen!** (Kiefner)
- 38 **Arts For Transit** (Spitzar)
- 39 **Interplay: Ästhetische Wechselwirkungen** (Eckhardt)
- 40 **Rekonstruktionen** (Düwel)
- 41 **Ein seltsam glücklicher Augenblick** (Düwel)
- 42 **Eine Ideengeschichte der Moderne** (Böhme)
- 43 **Von Zwei bis Zwei in der Shanghai** (Böttger, Sill, Streng, Zinßmeister)

[Q] Erfolgreiche Verhandlungsstrategien am Beispiel der US-Internet-Serie HOUSE OF CARDS

Anja Henningsmeyer

Raum 2.103, Blockveranstaltung (3 Termine), Start: 24.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Frank Underwood ist Kongreßabgeordneter im Weißen Haus. Auf dem Weg in höhere Positionen zieht der Psychopath sämtliche strategischen Register um Allianzen zu schaffen und Gegner aus dem Weg zu räumen.

Die US-Serie HOUSE OF CARDS ist wesentlich mehr als ein gut produzierter Politthriller. Dicht komponierte Szenen zeigen Strategien und Taktiken, anhand derer wir exemplarisch erkennen können, wie in Verhandlungen Emotionen gelenkt werden und wo Fallen lauern.

Verhandlungen führt jede/r von uns täglich: Um die Anerkennung unserer Bedürfnisse, um Arbeitsinhalte, Geld u.v.m. Wer bewusst und geschickt verhandelt, erreicht seine Ziele leichter. Das Seminar vermittelt einen geschärften Blick für Verhandlungssituationen und grundlegendes Wissen, wie Sie Verhandlungen effektiv vorbereiten und führen. An einem Tag wird uns Prof. Dr. Wulf Köpke, Direktor des Völkerkundemuseums Hamburg, Einblick in seine internationale Verhandlungspraxis geben.

Kontrapunkte setzen! [Q]

Viola Kiefner

Raum 2.106, Montag 14.15 - 17.45 Uhr (14-täglich), Start: 13.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Ausgangspunkt des Seminars bilden Skulpturen, Objekte, Installationen und Stadtmobiliar in urbanen Räumen und auf Plätzen, denen je nach Funktion Beachtung geschenkt wird, die bestaunt, benutzt, umgangen oder gemieden werden. Historische Schichtungen, Bedeutung und Verwendung lassen sich an folgenden »Setzungen« studieren: An Kunst im öffentlichen Raum, Denkmälern und Mahnmalen, Objekten und Skulpturen vor Firmengebäuden, Stadt- und Veranstaltungsmobiliar, Spielplätzen, Verkehrs- und Hinweisschildern, Baustellen sowie Naturimplantierungen.

Aufgabe für die Studierenden wird es sein, Platzsituationen aufzufinden, die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte, die Gestaltung und gegenwärtigen Nutzung des Platzes zu analysieren, um dann einen Kommentar – den Kontrapunkt – in Form einer Installation, performativen Aktion mit den Seminarteilnehmern in Beziehung dazu zu entwickeln. Eine Dokumentation präsentiert die »temporären Erweiterungen« im Stadtraum abschließend.

[Q] Arts For Transit Künstlerische Interventionen an Bahnhöfen

Daniela Spitzar

Raum 2.104, Blockveranstaltung (5 Termine), Start: 17.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Bahnhöfe sind Katalysatoren der Stadtentwicklung. Wie können Kunst, die für alle zugänglich ist, und partizipative Prozesse diese Orte positiv verändern? In der Planungsphase der möglichen Neugestaltung der S-Bahnstation Stadthausbrücke wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, zu verschiedenen Orten des Bahnhofs Ideen zu sammeln und ein Modell zu bauen. Dieses wird kein Architekturmodell im üblichen Sinne sein, sondern eine individuelle künstlerische Umsetzung der Lösungsansätze.

Das Seminar vermittelt, wie interdisziplinäre Zusammenarbeit unterschiedlichster Berufsgruppen aussehen kann: StadtplanerInnen, BauingenieurInnen, Urban DesignerInnen mit KünstlerInnen.

Ein weiteres Ziel ist es, Handlungsstrategien für Vorhaben dieser Art zu entwickeln. Hierzu werden bauliche und künstlerische Eingriffe an Bahnhöfen in Deutschland und New York vorgestellt und analysiert.

Interplay: Ästhetische Wechselwirkungen [Q]

Prof. Lothar Eckhardt

Raum 2.106, Mittwoch 14.15 - 17.45 Uhr (14-täglich), Start: 08.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Inhalt des Seminars ist das Kennenlernen von ausgewählten gesamt künstlerischen, raumbezogenen Ideen und Projekten seit Beginn des 20. Jahrhunderts bis heute, insbesondere im Zusammenspiel von Raum, Klang, Licht, Projektion/Film, Darstellung und Bewegung, die in Form von Vorlesungen und Referaten kritisch reflektiert werden. Am Ende des Seminars sollen kleinere multimediale Installationen (auch mit Möglichkeiten der virtuellen Realität / augmented reality) im Bereich innerhalb und außerhalb des Gebäudes der HCU realisiert und hochschulöffentlich präsentiert werden.

Vorgesehen ist außerdem eine Tages-Exkursion nach Berlin zur Ausstellung „ZERO - internationale multimediale Kunstbewegung der 50er und 60er Jahre“.

Leistungen: Referat und ein Extended Essay über ein ausgewähltes historisches multimediales Projekt sowie die Realisation einer kleinen multimedialen Installation.

[Q] Rekonstruktionen Attrappenkult oder Normalität?

Prof. Dr. Jörn Düwel

*Raum 3.108, Montag 14.15 - 15.45 Uhr, Start: 13.04.2015
Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.*

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Geschichte und Gegenwart der Denkmalpflege in Deutschland. Vor allem wird Bezug genommen auf Georg Dehio, einen der Wegbereiter der modernen Denkmalpflege. Seine Erkenntnis, dass nicht nur das Denkmal selbst, sondern auch der Umgang mit ihm zeitgebundenen Urteilen unterworfen ist, ist eine bis heute gültige Grundlage für das Verständnis von Bauten der Vergangenheit. Dies zeigt sich im Wiederaufbau der zerstörten Städte nach dem Zweiten Weltkrieg, in der anhaltenden Diskussion um Restaurieren, Konservieren und Rekonstruieren und selbstverständlich auch in der gegenwärtigen Auseinandersetzung.

Ein seltsam glücklicher Augenblick [Q] Zerstörung und Städtebau in Hamburg

Prof. Dr. Jörn Düwel

*Raum 2.104, Montag 16.15 - 17.45 Uhr, Start: 13.04.2015
Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.*

A Blessing in disguise! Europa im Zeichen der Zerstörung. Niemals zuvor wurde in der Geschichte der Menschheit innerhalb weniger Jahre Zivilisation in einem Ausmaß zerstört, wie im Zweiten Weltkrieg. Der Luftkrieg verursachte eine ungekannte Verwüstung. So paradox es erscheint: Planer sahen in dieser Katastrophe eine Möglichkeit zum Neuanfang. Erstaunlicherweise waren die in Trümmern entworfenen Vorstellungen für eine friedliche Zukunft in Europa weitgehend ähnlich. Unlängst wiederholte sich der Jahrestag der verheerenden Luftangriffe auf Hamburg zum 70. Mal. Im Seminar werden sowohl die planerischen Gedanken thematisiert, die in Hamburg nach der Katastrophe ausgebreitet wurden, als auch die Vorschläge zum Aufbau anderer Städte in Europa: London, Rotterdam, Coventry, Manchester, Orléans, Warschau, Kiew und Istra.

[Q] Eine Ideengeschichte der Moderne

Frank Böhme

Raum 2.104, Mittwoch 14.15 - 17.45 Uhr (14-täglich), Start: 08.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Die Entwicklung von Technik und Medien führte im 20. Jahrhundert zu einer wechselseitigen Beeinflussung. Dies führte nicht nur zu einer Vielfalt von musikalischen Stilen, sondern stellte auch die Ästhetik und Musikphilosophie vor diverse Probleme.

Das Seminar *Die Ideengeschichte der Moderne* gibt einen Überblick über die avancierte Musik des 20. Jahrhunderts und stellt die Kompositionen in den Kontext von Ästhetik und Gesellschaft. Es untersucht die künstlerischen, medialen und persönlichen Beeinflussungen und schafft so ein breiteres Verständnis für die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.

Von Zwei bis Zwei in der Shanghai [Q]

Josephin Böttger, Prof. Klaus Sill, Gerd Streng, Volker Zinßmeister

Raum 3.110, Mittwoch 16.15 - 17.45 Uhr, Start: 08.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Die HafenCity Universität Hamburg bietet im SoSe 2015 ein interdisziplinäres [Q] STUDIES Seminar an, um mit Studierenden Konzepte für temporäre Film- und Lichtinszenierungen, Projektionen etc. in der Shanghaiallee zu entwickeln und am 10. Juli zum Hamburger Architektur Sommer 2015 zu realisieren. Diese werden in Kooperation mit Lehrenden sowie mit Hamburger Architekten und Künstlern im Rahmen des Seminars erarbeitet.

Ziel des Seminars ist es, den öffentlichen Straßenraum, der dann für Verkehr gesperrten Shanghaiallee, mit künstlerischen Interventionen und transformatorischen Eingriffen zu bespielen und ihm eine neue räumlich-funktionale Bedeutung zu verleihen.

Die HafenCity Hamburg GmbH, der Bund Deutscher Architekten und Architektinnen BDA der Freien und Hansestadt Hamburg und die HafenCity Universität Hamburg kooperieren und bespielen den gegenwärtigen Baustellenraum der Shanghaiallee am 10. – 11. Juli 2015 von 14.00 bis 02.00 Uhr.

Seminar auch für Masterstudierende möglich!

Wissenschaft | Technik | Wissen

MA-Seminare

SEITE

46 **transLAB** (Burri)

47 **Kreativitätsprozesse** (Braun)

48 **Konstruktion und Text** (Kühnast)

[Q] transLAB

Prof. Dr. Valérie Regula Burri

Raum 3.108, Mittwoch 14.15 - 17.45 Uhr (14-täglich), Start: 08.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Unter Transdisziplinarität werden allgemein grenzüberschreitende Erkenntnispraktiken verstanden, die quer zu konventionellen disziplinären Perspektiven und Methoden nach neuen Verknüpfungen und Herangehensweisen suchen. So gibt es verschiedene Experimente, die etwa wissenschaftliche mit künstlerischen Verfahren verbinden. Durch eine problemorientiertes Vorgehen weisen transdisziplinäre Erkenntnismethoden meist einen Gesellschaftsbezug auf, z.B. indem mit Praxispartnern oder mit Laien kooperiert wird.

Im ersten Teil des Seminars werden wir uns anhand von Texten näher mit dem Konzept Transdisziplinarität auseinandersetzen. Der zweite Teil bietet Raum für die Entwicklung und Umsetzung eigener Projektideen. Anknüpfend an eigene Arbeits- und Interessensbereiche und mittels Einsatz von beispielsweise Foto, Video, MP3, Indesign, Textrecherchen oder Interviews, werden im transLAB transdisziplinäre Forschungsarbeiten konzipiert und realisiert.

Kreativitätsprozesse in Technik, Architektur und bildender Kunst [Q]

Prof. Dr. Hans-Joachim Braun

Raum 2.108, Freitag 12.15 - 13.45 Uhr, Start: 10.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Kreativitätsprozesse bringen neue, originelle und nützliche Ideen und Produkte hervor. Bei der wissenschaftlichen Erforschung dieser Prozesse stehen sich „Inspirationalisten“, die spontane Einsichten, „Geistesblitze“ und „Aha-Effekte“ betonen, und „Strukturalisten“ gegenüber, die den Schwerpunkt auf harte Arbeit und Expertentum legen und jeglichem Geniekult widersprechen.

Im Seminar wird es darum gehen, kreative Prozesse bei Erfindungen und technischen Konstruktionen im Design, in der Architektur und in der bildenden Kunst zu untersuchen und zu vergleichen. Folgen diese Prozesse einer ähnlichen Logik oder lassen sich signifikante domänenspezifische Unterschiede feststellen? Was ist von den beliebten „Kreativitätstechniken“ und Kreativitätskursen zu halten? Inwieweit sind die Ergebnisse der Kreativitätsforschung dazu geeignet, Handlungsanweisungen für eigenes kreatives Handeln zu liefern?

[Q] Konstruktion und Text

Sabine Kühnast

Raum 2.103, Mittwoch 14.15 - 11.45 Uhr, Start: 10.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Die visionäre Kraft vieler Konstruktionen wirkt nicht nur durch das Bauwerk selbst, sondern findet ihren Ausdruck ebenfalls über die begleitenden Schriften seiner Erbauer. Diese Schriften zeigen auf, dass das Potenzial seiner Erbauer nicht auf einer rein technisch-mathematischen Herangehensweise im Hinblick auf eine durchzuführende Statik beruht, sondern dass die Entwürfe einer komplexen reflexiven und kreativen Praxis unterworfen sind.

Im Seminar werden ausgewählte Schriften vom Beginn der industriellen Revolution bis heute besprochen. Der Beginn der Industrialisierung kann als Initiationspunkt der Aufspaltung des Berufs des Baumeisters in den Architekten und den Bauingenieur betrachtet werden. Die Einteilung erfolgt nicht chronologisch, sondern ist thematisch geordnet. So wird es möglich, Querverbindungen zwischen den Ingenieuren zu ziehen und Entwicklungslinien außerhalb einer rein technischen Betrachtung aufzuzeigen.

Wirtschaft | Politik | Gesellschaft

MA-Seminare

SEITE

52 **Global Change and Land-Use Strategies** (*engl.*) (Deppisch)

53 **The Sharing Economy** (*engl.*) (Grabher)

54 **Post-Oil-City** (Braun)

55 **Forschungsliteratur zur Stadtentwicklung** (Bruns-Berentelg)

[Q] Global Change and Land-Use Strategies (engl.)

Dr. Sonja Deppisch

Room 3.108, compact course (4 dates), Start: 10.04.2015

More information about dates, literature and assessment see ahoi

This English-speaking course will focus on global change and its impacts on urban regions. We will first explore global change as a phenomenon and analyse related literature on population growth, climate and environmental change, urbanization as well as structural change. These change processes are already now affecting land-use as well as social-ecological systems and ecosystem services. Also, further future impacts are to be expected.

In a second step, therefore, we will look deeper on concrete social and ecological consequences of specific change processes such as urbanization or consequences of interactions among the different change processes. This will mainly be elaborated within small projects by interdisciplinary working student groups.

The Sharing Economy (engl.) [Q] **Post-Capitalist Alternative or Neoliberalization of Everyday Life**

Prof. Dr. Gernot Grabher

Room 2.102, Wednesday 2.15 - 5.45 pm (every 2 weeks), Start: 08.04.2015

More information about dates, literature and assessment see ahoi.

Within the last years, a broad spectrum of sharing phenomena has emerged that challenge established perceptions of property: Car-sharing services like DriveNow increasingly substitute traditional car-ownership; hospitality networks like Airbnb turn into serious competitors to hotels; and peer-to-peer lending platforms like Whyownit offer alternatives to buying household appliances. The sharing economy is mostly heralded as a solution to manifold problems: It not only strengthens communities by enhancing alternative, non-market based modes of transaction, but also curbs the depletion of scarce goods and reduces pollution and congestion. Skeptical voices that perceive the sharing economy as a new form of hyper-capitalism and neoliberalization of everyday life so far remain rare. By exploring the variety of sharing phenomena (from car-sharing to pet-sharing), this course will critically explore the ambivalences of the emerging economy.

[Q] Post-Oil-City

Prof. Peter O. Braun

Raum 2.107, Blockveranstaltung (3 Termine), Start: 24.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Erdöl war und ist bis heute der Motor der Moderne. Hat die Menschheit überhaupt eine Zukunft ohne Öl? Was passiert eigentlich, wenn dieses versiegt? Visionen sind Optionen für die Zukunft. Aber Visionen sind auch Optionen auf die Zukunft. Die beiden Bedeutungsebenen des Begriffs Option, einerseits als Wahlmöglichkeit und andererseits als Zugriffsrecht auf etwas Zukünftiges, stecken die Bandbreite der Argumentationen ab. Angesichts des grundlegenden Wandels, der mit der drohenden Ressourcenknappheit und des Klimawandels der Menschheit ins Haus steht, und die Unfähigkeit der Politik bei der Findung von Lösungen mitzuwirken (siehe das spektakuläre Scheitern der Klimakonferenz in Kopenhagen), ist ein Denken in Alternativen wichtiger als je zuvor. Alternativen im Sinne von Möglichkeitsräumen, von Imagination, von Was-wäre-wenn-Fragen, nicht im Sinne einer reduktionistischen Entweder-oder-Entscheidung nach dem Motto: Entweder wir halten die Zwei-Grad-Grenze ein oder alles ist verloren. Die Zukunft liegt in Ihren Händen! Der Countdown läuft...

Neue internationale Forschungsliteratur zur Stadtentwicklung [Q]

Prof. Jürgen Bruns-Berentelg

Raum 2.104, Montag 18.15 - 19.45 Uhr, Start: 13.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Stadtentwicklung (im weitesten Sinne) sind zu außerordentlich interdisziplinären Forschungsfeldern geworden, in denen mehr noch als in einigen anderen Wissenschaftsfeldern der internationale Diskurs den Fortschritt von Perspektiven und Empirie bestimmt. Die Veranstaltung soll helfen, den Zugang zu internationaler interdisziplinärer Forschungsliteratur zu finden und eine Übersicht über einige Themen zu gewinnen. Methodologische, theoretisch-normative und empirische Beiträge werden analysiert. Dabei soll auch der Versuch unternommen werden, die Relevanz für den professionellen Alltag und die Stadtentwicklung Hamburgs mitzudenken.

Kunst | Kultur | Medien

MA-Seminare

SEITE

58 **Von Zwei bis Zwei in der Shanghai** (Böttger, Sill, Streng, Zinßmeister)

59 **Gegenräume der Urbanität** (Gann)

60 **Tools of the Trade** (*engl.*) (Simbürger)

61 **Spacelng in Literature** (Weresch)

62 **Silver Screen Dreams** (*engl.*) (Schmeink)

[Q] Von Zwei bis Zwei in der Shanghai

Josephin Böttger, Prof. Klaus Sill, Gerd Streng, Volker Zinßmeister

Raum 3.104, Mittwoch 16.15 - 17.45 Uhr, Start: 08.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Die HafenCity Universität Hamburg bietet im SoSe 2015 ein interdisziplinäres [Q] STUDIES Seminar an, um mit Studierenden Konzepte für temporäre Film- und Lichtinszenierungen, Projektionen etc. in der Shanghaiallee zu entwickeln und am 10. Juli zum Hamburger Architektur Sommer 2015 zu realisieren. Diese werden in Kooperation mit Lehrenden sowie mit Hamburger Architekten und Künstlern im Rahmen des Seminars erarbeitet.

Ziel des Seminars ist es, den öffentlichen Straßenraum, der dann für Verkehr gesperrten Shanghaiallee, mit künstlerischen Interventionen und transformatorischen Eingriffen zu bespielen und ihm eine neue räumlich-funktionale Bedeutung zu verleihen.

Die HafenCity Hamburg GmbH, der Bund Deutscher Architekten und Architektinnen BDA der Freien und Hansestadt Hamburg und die HafenCity Universität Hamburg kooperieren und bespielen den gegenwärtigen Baustellenraum der Shanghaiallee am 10. – 11. Juli 2015 von 14.00 bis 02.00 Uhr.

Seminar auch für Bachelorstudierende möglich!

Gegenräume der Urbanität [Q] Land und Dorf in der Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts

Dr. Thomas Gann

Raum 2.107, Mittwoch 14.15 - 17.45 Uhr (14-täglich), Start: 08.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wenden sich literarische Autoren verstärkt einem vermeintlich randständigen Schauplatz zu: dem Dorf. Angesichts der tiefgreifenden sozialen Veränderungen des Jahrhunderts (industrielle Revolution, Urbanisierung, u.a.) mutet diese Schauplatzwahl auf den ersten Blick anachronistisch an. Das Seminar möchte sich der Frage widmen, inwiefern sich in den „Dorfgeschichten“ des 19. Jahrhunderts jedoch auch der Beginn einer Diskussion sozial-räumlicher Themenkreise in der Literatur abzeichnet. Im Gegensatz zur Verklärung des Landlebens im Rahmen von sog. ‚Heimatliteratur‘, wird der Erzählraum Dorf in Erzählungen des 19. und 20. Jahrhunderts auch als abgründiger und von sozio-ökonomischen Problemen durchsetzter Schauplatz zu untersuchen sein. Zur Diskussion stehen unter anderem Texte von Adalbert Stifter („Bergkristall“), Gottfried Keller („Romeo und Julia auf dem Dorfe“) und Franz Kafka („Ein Landarzt“).

[Q] Tools of the Trade Instruments and Instrumentality in Architecture (engl.)

Wiltrud Simbürger

Room 3.008, Monday 4.15 - 5.45 pm, Start: 13.04.2015

More information about dates, literature and assessment see ahoi

Instruments and instrumentality are mutually constructive entities. While each can stand on its own, the 'other' is always implicated. From the very moment when one grasps an instrument in one's hand, a metonymic relationship is constructed. We will explore this relationship by examining a broad spectrum of instruments that have either directly or indirectly exerted influence on the architectural discipline.

Gilles Deleuze and Michel Foucault have described theory as a "toolbox" – the tools being the concepts fabricated by philosophy and made available to other disciplines. The seminar seeks both to extend this logic and examine theories that are native to architectural instruments, while at the same time considering architecture's appropriation and absorption of both the instruments and instrumentalities of other disciplines.

Spacing in Literature [Q]

Katharina Weresch

Raum 2.106, Blockveranstaltung (4 Termine), Start: 13.04.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Das Seminar hat zwei Ziele:

1. Raumbilder im Text erkennen.
2. Sprachliche Vermittlung von Raum wahrnehmen.

Spacing bedeutet, dass der literarische Raum von den Schriftstellern erschaffen und von den Lesern in ihrer Vorstellung neu erschaffen wird.

- Zunächst erörtern wir die persönliche Wahrnehmung der Studierenden hinsichtlich der in der Literatur beschriebenen Räume.
- Danach untersuchen wir die soziale Schichtzugehörigkeit der Romanfiguren und die unterschiedliche Ausformung der räumlichen Milieus.
- Zuletzt fragen wir wie die Dichter das Verhältnis von räumlicher Aneignung und sozialer Verfügbarkeit gestalten.

Im ersten Block lesen wir kleinere selbst gewählte Texte, die in der Gruppe dargestellt und deren Beschreibungen von Raum herausgearbeitet werden. Im zweiten Block lesen wir zwei Werke über Themen des 20. Jahrhunderts und arbeiten dort die drei oben genannten Themen heraus.

[Q] Silver Screen Dreams
An Introduction to Film (engl.)

Lars Schmeink

Room 3.104, Monday 4.15 - 5.45 pm, Start: 13.04.2015

More information about dates, literature and assessment see ahoi

The course will introduce students to the medium of film, giving them tools to analyze and evaluate filmic production. The course concentrates on Hollywood cinema and the feature film as a form, as these are dominant in Western film production, but will also try to take short excursions into other cinemas and film forms. Students will learn to differentiate historical and aesthetic perspectives of film making (early experiments, studio system, auteur cinema, blockbuster vs. avant-garde), as well as to implement analytical tools of film theory. The course is offered both at the University of Hamburg and the HafenCity University and will end in a student symposium on FR July 10th, where students present their work as junior researchers: „Film in the 21st Century“. During this symposium students will give group presentations of their research projects and engage in scholarly debate with their peers.

[Q] Workshops zum wissenschaftlichen Arbeiten

Auch in diesem Semester bieten die [Q] STUDIES erneut außerhalb des eigentlichen Studienprogramms verschiedene Workshops zum wissenschaftlichen Arbeiten an. Die Workshops, die in Kooperation mit dem International Office der HCU durchgeführt werden, sollen den Studierenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und insbesondere Schreibens und Präsentierens näherbringen.

Studierende können theoretische Grundlagen und praktische Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens erlernen. Dabei können sie auch mit ihrem eigenen Thema in die Workshops kommen, zum Beispiel mit bereits fertig erstellten Inhalten für einen Vortrag oder mit einem Präsentationsentwurf, an denen während der Workshops weitergearbeitet wird. Durch die praktische Erfahrung des Schreibens können die Studierenden effektive Schreibstrategien entwickeln.

Für die [Q] STUDIES Workshops gibt es keine Credit Points, jedoch kann eine Teilnahmebestätigung ausgestellt werden.

Workshop-Angebote im Sommersemester 2015:

- **Präsentationen zum Erfolg führen – raus aus der grauen Masse!**
Anja Henningsmeyer, 08. Mai 2015, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 2.105
Anmeldung: <http://goo.gl/forms/oG44JQnHKS>
- **Argumentation.**
Argumente finden - aufbauen - widerlegen
Thorsten Bothe, 05. Juni 2015, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 2.104
Anmeldung: <http://goo.gl/forms/mC9i3va8Pz>
- **Scientific Writing**
Lars Schmeink, 12. Juni 2015, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 2.104
Registration: <http://goo.gl/forms/DbjOMbShoH>
- **Einführung ins wissenschaftliche Schreiben**
Von der Themenfindung bis zur Endkorrektur von Hausarbeiten, Essays und Abschlussarbeiten
Marcus Fiebig, 26. Juni 2015, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 2.104
Anmeldung: <http://goo.gl/forms/TWhxf5gMAS>

[Q] Mario Bäumer



Mario Bäumer ist Politikwissenschaftler und Historiker. Er studierte an den Universitäten in Münster und Dresden. Derzeit ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Museum der Arbeit in Hamburg angestellt. Viele der von ihm publizierten Aufsätze und kuratierten Ausstellungen widmeten sich dem Thema Mobilität. Die letzte Ausstellung lief unter dem Namen „Das Fahrrad. Kultur, Technik, Mobilität“.

mario.baeumer@museum-der-arbeit.de

[Q] Prof. Frank Böhme



Frank Böhme (Prof.) ist Professor für angewandte Musik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und Prodekan des Dekanats ZWOELF an der HfMT. Von 2006 bis 2011 leitete er an der HafenCity Universität das Studienprogramm [Q] STUDIES. Arbeitsschwerpunkte: Musik an der Schnittstelle zu anderen Künsten und Medien im Kunstkontext. Unterrichtstätigkeit: Jazzgeschichte und Medientheorie.

frank.boehme@hfmt-hamburg.de

Jürgen Bönig [Q]



Jürgen Bönig (Dr.) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Museum der Arbeit in Hamburg. Ausstellungen u.a. „Unterwegs. 90 Jahre Hamburger U-Bahn“ (2002), „Tempo – auf drei Rädern durch die Stadt“ (2008), „Hamburg und seine Brücken. Baukunst – Technik – Geschichte bis 1945“ (2009/2010), „Tunnel. Hamburg und seine Unterwelt“ (2011/2012) sowie „Die Stadt und das Auto. Hamburgs Verkehrsbauten nach 1945“ (2012).

boenig@museum-der-arbeit.de

Josephin Böttger [Q]



Josephin Böttger, Videokünstlerin, lebt und arbeitet in Hamburg. Von 1995 bis 2002 Produktion experimenteller Kurzfilme, präsentiert auf internationalen Kurzfilmfestivals. Diplom an der HfBK Hamburg 2002, seitdem diverse internationale Ausstellungen mit 1-6 Kanal Videoinstallationen. Vorführungen mit dem Projekt „mobile Projektionen im öffentlichen Raum“, 2007 Scope Art Fair, Manhattan (NY) und Basel (CH), 2008 SKAM, Hamburg (DE), 2011 Biennale Images et Patrimoine #1, Nîmes (FRA), 2013 New Forms Festival, Vancouver (CA).

josephinb@gmx.li

[Q] Hans-Joachim Braun



Hans-Joachim Braun (Univ.-Prof. Dr. phil. habil.) ist ehem. Professor für Neuere Sozial-, Wirtschafts- und Technikgeschichte an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg und ehem. Präsident des International Committee for the History of Technology. Forschungsschwerpunkte: technische Neuerungen und Technologietransfer, Kreativitätsprozesse in Technik, Musik und Kunst, Verwissenschaftlichung der Fußballtaktik. Mitglied mehrerer wiss. Beiräte und Forschungsförderungsorganisationen, Distinguished Visiting Scholar, UBC, Vancouver.

hjbraun@hsu-hh.de

[Q] Peter O. Braun



Peter O. Braun (Prof.) hat in Braunschweig Energie- und Verfahrenstechnik studiert und war Mitarbeiter des FhG-ISE in Freiburg, wo prototypische Demonstrationsbauten in Neubau und Bestand entwickelt wurden. Seit 1997 Professur für Gebäudetechnik und Solares Bauen an der HCU. Mitbegründer der ZEBAU GmbH sowie des Landesverbandes HH/SH der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) und des Solarzentrums Hamburg.

peter.braun@hcu-hamburg.de

Jürgen Bruns-Berentelg [Q]

Jürgen Bruns-Berentelg ist (Honorar-)Professor für Integrierte Stadtentwicklung an der HCU und befasst sich mit theoretischen und praktischen Fragen geplanter urbaner Transformationsprozesse aus interdisziplinärer Sicht. Er ist seit 2003 Vorsitzender der Geschäftsführung der HafenCity Hamburg GmbH.

bruns-berentelg@hcu-hamburg.de



Regula Valérie Burri [Q]

Regula Valérie Burri (Prof. Dr.) ist Professorin für Wissenschafts- und Technikkulturen an der HCU. In ihrer Arbeit untersucht sie die sozialen, kulturellen und politischen Implikationen von Wissenschaft und Technik. Forschung im Bereich STS (Science and Technology Studies), künstlerische Arbeit sowie inter- und transdisziplinäre Projekte.

regula.burri@hcu-hamburg.de



[Q] Isabel Collien

Isabel Collien forscht aus postkolonialer und queer-/feministischer Perspektive zu Chancengleichheit in Organisationen. Nach ihrem Studium der Politikwissenschaften und Volkswirtschaftslehre an der FU Berlin arbeitete sie in einem internationalen Forschungsprojekt zum Thema „age work“. Aktuell ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin für Hochschulentwicklung und Gleichstellungsbeauftragte der HCU.

isabel.collien@hcu-hamburg.de

[Q] Geerd Dahms



Geerd Dahms absolvierte das Studium der Volkskunde und der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Er ist in norddeutschen Museen, Freilichtmuseen sowie im Denkmalpflegebereich tätig. Die Schwerpunkte seiner Arbeit beziehen sich auf die Stadt-, Regional-, Bau- u. Handwerksgeschichte. Er ist Mitbegründer der Hamburger Geschichtswerkstätten und Vorsitzender des Dachverbandes. Außerdem ist er Deutschlands einziger ö.b.u.v. Sachverständiger für Denkmalschutz sowie Hörbuchverleger für Regionalgeschichten und Biographien.

geerd.dahms@hcu-hamburg.de

Sonja Deppisch [Q]

Sonja Deppisch (Dr.-Ing.) arbeitet seit 2008 an der HafenCity Universität, wo sie bis 2014 die Forschungsgruppe Plan Baltic leitete und nun Forschung über Anpassungsfähigkeit sowie globale Veränderungen und Landnutzungsstrategien betreibt. Davor arbeitete sie an einem Institut für ökologische Regionalentwicklung und bei der Europäischen Kommission. Sie hat einen Abschluss in Landschaftsplanung und einen Dokortitel in Planung.

sonja.deppisch@hcu-hamburg.de



Jörn Düwel [Q]

Jörn Düwel (Prof. Dr.), Studium der Germanistik und Kunstgeschichte, promovierte mit einer Arbeit zu Architektur und Städtebau in der DDR. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte des europäischen Städtebaus, seit 2002 Professor für Geschichte und Theorie der Architektur an der HCU.

joern.duewel@hcu-hamburg.de



[Q] Lothar Eckhardt



Lothar Eckhardt (Prof.) ist seit 1991 Professor für Entwerfen und Experimentelles Gestalten in Hamburg (zunächst an der HAW, heute an der HCU); zuvor unterrichtete er im Bereich Architektur an der Hochschule der Künste in Berlin. Seine Arbeit setzt einen Schwerpunkt auf interdisziplinäre Experimentalworkshops und multimediale, raumbezogene Performances, die in Kooperation mit Künstlern aus verschiedenen Disziplinen das Zusammenspiel von Architektur, Musik und Bewegung gestalterisch erforschen.
lothar.eckhardt@hcu-hamburg.de

[Q] Thomas Gann



Thomas Gann (Dr.) ist Literaturwissenschaftler und Lehrbeauftragter am Institut für Germanistik an der Universität Hamburg. Seine Forschungsschwerpunkte: Literatur und (visueller) Raum; Bild- und Blicktheorien; Konstellationen zwischen Literatur und Wissen; Erzählliteratur des 18., 19. und 20. Jahrhunderts.
thomasgann@gmx.net

Gernot Grabher [Q]



Gernot Grabher (Prof. Dr.) ist Professor für Stadt- und Regionalökonomie an der HCU. Zuvor war er Professor an den Universitäten Bonn und Konstanz, dem King's College London sowie Fellow am Wissenschaftszentrum Berlin. Als Gastwissenschaftler war er unter anderem an der Columbia University, der Cornell University und am Santa Fe Institute tätig. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen soziale Netzwerke, Projektorganisationen und kollaborative Innovationen.
gernot.grabher@hcu-hamburg.de

Linda Groß [Q]



Linda Groß (M.A.) ist seit Oktober 2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur für Wissenschafts- und Technikkulturen an der HCU. Zuvor war sie Stipendiatin im Graduiertenkolleg „Auf dem Weg in die Wissensgesellschaft“ am Institut für Wissenschafts- und Technikforschung der Universität Bielefeld. Sie promoviert zu Strukturen der Wissensproduktion in Wikipedia. Interessen: Medien- und Wissenschaftssoziologie, Neue Medien, qualitative Forschungsmethoden, Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Kunst.
linda.gross@hcu-hamburg.de

[Q] Anja Henningsmeyer



Anja Henningsmeyer leitet seit 2008 die hessische Film- und Medienakademie (hFMA), ein Netzwerk von 13 Hochschulen. Die an der HfBK Hamburg graduierte Kunsterzieherin, zertifizierte Verhandlungsführerin und Toastmaster-Rednerin hält Vorträge und Workshops zur Aus- und Weiterbildung von kommunikativen Kompetenzen: „Kommunikation ist ein machtvoll Instrument - wenn es richtig gestimmt ist.“

anja@henningsmeyer.de

[Q] Martin Heider



Martin Heider (Dr.) war Lehrer für Philosophie, Deutsch und Geschichte; Lehrauftrag an der Universität Paderborn. Arbeitsschwerpunkte: kritische Theorie, Ästhetik, Kulturgeschichte, das Religiöse in der säkularen Gesellschaft. In einem sich neu erfindenden Stadtteil lebend, hat sich sein Interesse an zivilgesellschaftlicher Partizipation entwickelt und damit das Nachdenken über humane Urbanität.

heider-rottwilm@t-online.de

Hannah Jonas [Q]

Hannah Jonas (Dipl.-Ing.) ist seit 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HCU Hamburg im Fachgebiet „Konzeptionelles Entwerfen“ bei Frau Prof. Weinmiller. Nach dem Studium der Architektur an der TU Berlin arbeitete sie mehrere Jahre für David Chipperfield Architects in Berlin, London und Mailand sowie für Staab Architekten. Seit 2014 unterrichtet sie auch an der School of Architecture Bremen und ist in Berlin freiberuflich als Architektin tätig.

hannah.jonas@hcu-hamburg.de



Viola Kiefner [Q]

Viola Kiefner ist bildende Künstlerin, die in ihren Arbeiten in multimedialen Installationen den architektonischen Innen- und Außenraum in Relation zum Mensch, zu seinem städtischen Umfeld und zur Geschichte thematisiert. Lehrtätigkeiten an der Muthesius Kunsthochschule, Kiel; Hochschule für Künste im Sozialen Ottersberg; Akademie Mode & Design, Hamburg, sowie kuratorische Tätigkeit von Ausstellungen und Konzerten im Westwerk, Hamburg.

mail@viola-kiefner.de



[Q] Martin Kohler



Martin Kohler (Dipl. Ing.) studierte Landschaftsarchitektur in Hannover und Adelaide und arbeitet als Publizist, Forscher, Dozent und Fotograf in Hamburg, Berlin und São Paulo. Mit besonderem Augenmerk für ungeliebte Räume und die Stadt als soziales Beziehungssystem schaut er auf die Welt der Städte. Seit 2004 lehrt er Stadtphotografie an der HCU.

martin.kohler@hcu-hamburg.de

[Q] Sabine Kühnast



Sabine Kühnast ist seit April 2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HCU. Von 2011 bis 2015 promoviert sie an der Universität der Künste in Berlin. Seit 2004 ist sie als Architektin in Berlin sowie in London tätig. An Universitäten in Hangzhou (VRC) und Berlin agierte sie bereits als Gastprofessorin. Sie ist Mitbegründerin der Zeitschrift „AnArchitektur“ und war dort zwei Jahre als Redakteurin aktiv.

sabine.kuehnast@hcu-hamburg.de

Ilsemargret Luttmann [Q]

Ilsemargret Luttmann (Dr.), promovierte Historikerin (Schwerpunkt afrikanische Geschichte), ist Lehrbeauftragte an der Leuphana Universität Lüneburg und bietet im Komplementärstudium Seminare zu Themen von Transkulturalität an. Sie bringt Erfahrungen aus der Entwicklungszusammenarbeit in Afrika und dem Kulturmanagement (Organisation und Konzeption von Ausstellungen) mit. In ihrem Malatelier entstehen großformatige Acrylbilder.

ilsemargret.luttmann@arcor.de



Dirk Meyhöfer [Q]

Dirk Meyhöfer (Dipl. -Ing. -Arch. Journalist DJV) ist ausgebildeter Stadtplaner, arbeitet seit vielen Jahren als Architekturkritiker und Publizist. Seit einem Jahrzehnt ist er freier Hochschullehrer in den Disziplinen Stadtplanung, Architekturtheorie und angewandtes Schreiben für PlanerInnen, ArchitektInnen und IngenieurInnen in Hamburg, Bremen und Detmold.

dirk.meyhoefer@hcu-hamburg.de



[Q] Inga Nüthen

Inga Nüthen ist Diplompolitikwissenschaftlerin und arbeitet zu queer-/feministischen Theorien und Theorien des Politischen. Sie lehrt seit 2009 zu queeren und feministischen Theorien und Bewegungen. Außerdem ist sie Mitarbeiterin der Zentraleinrichtung zur Förderung von Frauen- und Geschlechterforschung der Freien Universität Berlin (Schwerpunkt auf Gender & Diversity in der Lehre).
inganue@zedat.fu-berlin.de

[Q] Birte Schelling



Birte Schelling (Dr.) studierte Philosophie, Physik und Psychologie an der Universität Hamburg und der Claremont Graduate University (Los Angeles). Anschließend war sie mehrere Jahre an der Universität Hamburg als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrbeauftragte auf dem Gebiet der theoretischen Philosophie tätig und promovierte über den Begriff des Wissens. Derzeit arbeitet sie in der Abteilung für Studium und Lehre an der Universität Hamburg.
birte.schelling@gmail.com

Lars Schmeink [Q]

Lars Schmeink (Dr. des.) ist freiberuflicher Journalist und Lehrbeauftragter für Medienwissenschaft an der Universität Hamburg. Er promovierte 2014 an der Humboldt Universität zu Berlin zur posthumanen Science Fiction. Er ist seit 2010 Vorsitzender der Gesellschaft für Fantastikforschung und Herausgeber der Zeitschrift für Fantastikforschung.

lars@wortraub.com



Klaus Sill [Q]

Klaus Sill (Prof. Dipl.-Ing.) hat die Professur für konzeptionelles Entwerfen und Gebäudelehre des Studienganges Architektur an der HCU inne und lehrte an der FH Münster sowie an der HAW. Er studierte Architektur und gründete 1992 sein eigenes Büro. Derzeit leitet er die architekten prof klaus sill + assoziierte GmbH - diverse Bauten und Wettbewerbserfolge.

klaus.sill@hcu-hamburg.de



[Q] Wiltrud Simbürger



Wiltrud Simbürger ist seit November 2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin der HafenCity Universität Hamburg, Landschaftsarchitektur, und verfolgt ihr PhD Studium an der Bartlett School of Architecture am University College of London. Sie besitzt einen Master in Architektur sowie den Master of Science in Design Research von der University of Michigan. Darüber hinaus machte sie an der Ludwig-Maximilian-Universität ihr Diplom im Bereich Physik.

wiltrud.simbuerger@hcu-hamburg.de

[Q] Daniela Spitzar



Daniela Spitzar (Kultur- und Bildungsmanagerin, Dipl. Kunstpädagogin) wurde 2010 Preisträgerin der Bildungsinitiative „Kinder zum Olymp“. Sie arbeitet als Künstlerin im öffentlichen Raum und wurde für das Projekt „Bahnhofserwachen“ ausgezeichnet. Sie beschäftigt sich mit der Planung von Zukunftskonferenzen, Projektarbeit mit Jugendlichen, dem Film sowie Malerei. Die Bahnstation als kultureller Gemeinschaftsraum! soll in einer sozialen Skulptur Identität schaffen.

daniela.spitzar@gmx.de

Gerd Streng [Q]



Gerd Streng arbeitet als freier Architekt in Hamburg und ist seit 2012 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Konzeptionelles Entwerfen und Gebäudelehre der HCU. Nach seinem Studium an der TU Darmstadt und der TU Delft war er acht Jahre als Architekt in Rotterdam/NL beschäftigt, bevor er 2005 nach Hamburg kam. Sein Arbeitsschwerpunkt bildet heute das Nachverdichten von Wohnraum in kleinstem Maßstab als „Einbreiten statt Ausbreiten“.

gerd.streng@hcu-hamburg.de

Vassilis Tsianos [Q]



Vassilis S. Tsianos (Dr.) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie der Universität Hamburg. Er forscht und lehrt zu kritischer Urbanistik der postmigrantischen Gesellschaft, Migration and Border Studies, Biometrie und digitale Grenze und kritische Rassismusanalyse.

vassilis.tsianos@wiso.uni-hamburg.de

[Q] Lisa Wiedemann



Lisa Wiedemann (M.A.) ist seit Juni 2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur für Wissenschafts- und Technikulturen. Studium der Soziologie, Volkskunde und Erziehungswissenschaften an der Friedrich Schiller Universität in Jena. Schwerpunkte: kulturwissenschaftliche Techniksoziologie, Sozialkonstruktivismus, Neue Medien, Raumforschung, Technologien des Selbst. Seit Januar 2013 promoviert sie unter dem Arbeitstitel „Die Vermessung des Selbst durch Zahlen. Eine ethnographische Studie technisch vermittelter Körperquantifizierungen.“

lisa.wiedemann@hcu-hamburg.de

[Q] Katharina Weresch



Katharina Weresch (Prof. Dr.) ist Professorin für Architektursoziologie und gender studies an der HCU, Diplom- Ingenieurin, Diplom-Sozialwissenschaftlerin. Von 1989 bis 1995 arbeitete Sie als freie Architektin. Seit 1995 Professorin für Architektursoziologie an der HAW, seit 2006 an der HCU. 2011 Forschungssemester in Berkeley/USA und an der USC. Arbeitsschwerpunkte: Zivilisationsprozesse und Raum, Wahrnehmungspsychologie.

katharina.weresch@hcu-hamburg.de

Volker Zinßmeister [Q]

Volker Zinßmeister (Dipl.-Ing. (FH) Architektur) 1978 in Hamburg geboren. 2003-2010 Studium der Architektur an der HafenCity Universität Hamburg. Tutor im Fachbereich Entwerfen Prof. Klaus Sill. Seit 2010 freiberufliche Zusammenarbeit mit verschiedenen Hamburger Architekturbüros und Agenturen (u.a. coido architects, Mutabor, on3studio). Dazu diverse Projekte und Lehraufträge im Bereich Visualisierung, Parametrisches Design und Programmierung (Python).

zinssmeister@gmx.net



[Q] Miriam Wolf (Programmgeschäftsführung)



Miriam Wolf (M.A.) ist Programmgeschäftsführerin der fachübergreifenden Studienangebote, stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte und Projektleitung des Professorinnen-Programms der HCU. Ausbildung zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel; Studium der Kunst-, Bau-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der RWTH Aachen; zahlreiche Projekte in Zusammenarbeit mit Bildungs- und Kultureinrichtungen auf Landes- und Bundesebene. Sie ist Initiatorin des „Studium generale Netzwerk Nord“ und Mitglied des „INGS“.

miriam.wolf@hcu-hamburg.de

[Q] Susanne Wilkens (Sekretariat)



Susanne Wilkens (M.A.) unterstützt seit dem Sommersemester 2011 die [Q] STUDIES und die Professur für Wissenschafts- und Technikulturen. Bevor sie 2009 an die HCU kam, arbeitete sie als Bilddokumentarin, freiberufliche Autorin, Übersetzerin und als Archivarin am Hafenumuseum Hamburg.

susanne.wilkens@hcu-hamburg.de

Alexandre Gaiser Fernandes (Wissenschaftliche Hilfskraft) [Q]

Alexandre Fernandes arbeitet seit dem Sommersemester 2015 als wissenschaftliche Hilfskraft für die [Q] STUDIES. Er schloss 2011 sein Diplom an der Fakultät für Architektur und Stadtplanung in São Paulo (Brasilien) ab. Seine Diplomarbeit befasste sich mit einem Projekt für ein Fährenterminal in der Hafenregion von Santos. Nach drei Jahren Beschäftigung in einem Architekturbüro entschied er sich 2014 den Studiengang „Urban Design“ an der HCU zu beginnen.

alexandre.fernandes@hcu-hamburg.de



Dennis Kwast (Studentischer Tutor) [Q]

Dennis Kwast arbeitet seit dem Wintersemester 2014/15 als studentischer Tutor im [Q] STUDIES Team. 2009 absolvierte er sein Abitur am Sportgymnasium Hohenschwangau in Bayern und studiert seither an der HafenCity Universität in Hamburg den Studiengang Geomatik. Seine Bachelorthesis befasste sich mit der „Erstellung eines Touristen - Geoinformationssystems für das Füssener Land“.

dennis.kwast@hcu-hamburg.de



[Q] Michelle Renz (Akademische Tutorin)



Michelle Renz arbeitet seit dem Wintersemester 2014/15 als akademische Tutorin für die [Q] STUDIES. Im Sommer 2012 beendete sie ihr Bachelorstudium der Geographie an der Uni Hamburg. Im Anschluss begann sie ihr Masterstudium Urban Design und befindet sich aktuell im 6. Semester. In ihrem letzten Projekt beschäftigte sie sich mit Thematiken der Einbettung und Schnittstellen von Flüchtlingsunterkünften und Stadtteil.

michelle.renz@hcu-hamburg.de

	SEMESTER	1	2	3	4	5	6
BACHELOR	ARC	✓ oder	✓			✓	✓
	SP	✓		✓	✓		
	GEO	✓			✓	✓	
	BIW	✓	✓			✓	
	KM			✓	✓		✓

	SEMESTER	1	2	3	4
MASTER	ARC		✓	✓	
	SP		✓	✓	
	GEO		✓	✓	
	BIW/AE		✓	✓	
	UD	✓		✓	
	REAP	✓	✓		

Kontakt

[Q] STUDIES:
das studium fundamentale der HCU

HafenCity Universität Hamburg
Miriam Wolf
Programmgeschäftsführung
Fachübergreifende Studienangebote
Überseeallee 16, Raum 4.020
D - 20457 Hamburg

miriam.wolf@hcu-hamburg.de
www.hcu-hamburg.de

HCU

HafenCity Universität
Hamburg